

**Religion: 4. Schuljahr: Mutter Teresa**

Ziele/ Material	Methodisches Vorgehen und Inhalte
<p>Material: Spectra- Bilder, Bilder Engel heute</p> <p>- BIB.3.1. (einen gehörten oder gelesenen Bibeltext nacherzählen)</p> <p>- BIB.2.3. (Sinn eines Bibeltextes verstehen und den Wortschatz erfassen)</p>	<p><b><u>1. Stunde</u></b></p> <p>- Die LP stellt den Kindern Fragen zum Leidensweg Jesu. Sie erzählt nochmals mit den Bildern, wie die Frauen zum Grab gingen und dort aber nicht Jesus, sondern ein leeres Grab vorfinden.</p> <p>"Erinnert ihr euch noch daran, wem die Frauen am leeren Grab von Jesus begegnet sind? Einem Engel, genau. Erinnert ihr euch denn auch noch daran, was der Engel den Frauen gesagt hat?</p> <p>Der Engel hat gesagt: Jesus ist auferstanden! Und was haben die Frauen dann gemacht?</p> <p>- Kennt ihr denn noch andere Geschichten, Stellen in der Bibel, wo von Engeln gesprochen wird? (Maria, Hirten)</p> <p>- Was kann das heißen, wenn uns Engel begenen? - Was tun die Engel denn in diesen Geschichten? Ah sie verkünden den Menschenfrohe Botschaften.</p> <p>Wenn wir in der Bibel etwas von einem Engel lesen, dann heißt das, dass wir ganz genau hinhören sollen. Denn Engel sind immer dort, wo Gott den Menschen etwas zu sagen, was sie nicht wissen können. Sie übermitteln uns Botschaften von Gott. Deshalb nennt man sie auch Boten Gottes.</p> <p>- Engel kann man auch nicht immer sehen. Einen Engel sehen, das heißt, begreifen in seinem Herzen. Wie die Frauen am Grab; sie begriffen in ihrem Herzen, das Jesus lebt.</p> <p>Gut, dass es Engel gibt! Gut, dass es Engel gibt?</p> <p>- Können Menschen denn auch wie Engel sein? Wann sind Menschen wie Engel?</p>

<p>Material: Bilder Mutter Teresa, Arbeitsblatt, Atlas.</p> <p>Gottesbild: Gott der Liebe</p> <p>- HAN.3.2. (Im Geiste des Evangeliums zu persönlicher Verantwortung wachsen)</p> <p>- HAN.4.2. (Den Mangel an Liebe in der Gesellschaft und in seinem eigenen Leben erkennen lernen)</p> <p>- KIR.2. (Die Kirche als Glaubensgemeinschaft erkennen)</p>	<p>Auch Menschen können wie Engel sein! Ich habe ein paar Bilder mitgebracht, die hänge ich an die Tafel und ich möchte, dass ihr sie euch gut anschaut und mir danach sagt, was ihr auf den Bildern seht. Seht ihr auf den Bildern Menschen, die wie Engel sind?</p> <p>Wo können Menschen denn noch wie Engel sein? Wart ihr auch schon einmal wie Engel?</p> <p>- Die Kinder malen einen Moment auf, in dem -&gt; sie selbst schon einmal wie Engel waren -&gt; oder ein anderer für sie wie ein Engel war.</p> <p>Beim nächsten Mal möchte ich mit euch über einen besonderen Menschen sprechen, der auch wie ein Engel war.</p> <p><b><u>2. Stunde</u></b></p> <p>Kurze Wiederholung zu vorhergehenden Stunde. "Was haben wir letztes Mal gesagt, wo finden wir Engel? Können Menschen auch Engel sein?"</p> <p>Ich habe euch letztes Mal ja schon gesagt, dass wir heute über eine besondere Person sprechen, die auch wie ein Engel war. Wer erinnert sich noch an den Namen? Mutter Teresa. Habt ihr schon einmal was von Mutter Teresa gehört? LP zeigt ein Bild. Die Kinder äußern ihre Erfahrungen.</p> <p>Mutter Teresa wurde 1910 in Skopje geboren. Wo liegt Skopje? (LP zeigt es den Kindern auf einer Karte) Mutter Teresa wurde also 1910 in Skopje als Agnes Boxahiu geboren. → Erklärung anderer Name</p> <p>Mit achtzehn Jahren, also 1928, beschloss sie Nonne zu werden. Sie war bis dato in einer recht wohlhabenden Familie aufgewachsen. Sie beschloss ihr wohlhabendes Leben zu verlassen und ins Kloster zu gehen. Mit 18 Jahren ging sie als Nonne ins Loreto- Kloster nach Dublin. Wo liegt Dublin? (LP zeigt Dublin auf der Karte)</p> <p>Von ihrem Kloster wird sie als Lehrerin nach Indien, Darjeeling geschickt. Dort leben vor allem reiche, wohlhabende Menschen.</p>
--	---

	<p>Sie unterrichtet später in Kalkutta u.a. Geografie. (LP zeigt Kalkutta auf der Karte)</p> <p>1946 machte sie eine Bahnreise von Kalkutta nach Darjeeling. Auf dieser Reise sieht sie viel Elend, viel Leid.</p> <p>Die Lehrperson hängt ein Bild auf, welches die Kinder beschreiben sollen.</p> <p>Viele Menschen leben auf der Straße. Sie sind zu arm, um sich ein Haus leisten zu können. Viele dieser Menschen sind auch krank, können sich aber keinen Arzt leisten.</p> <p>Viele Kinder sitzen auf der Straße, haben keine Eltern mehr oder wurden von ihren Eltern ausgesetzt, weil diese kein Geld hatten, um sie zu ernähren.</p> <p>Als Mutter Teresa das sah, spürte Mutter Teresa den Ruf, dieser Not zu begegnen und Hilfe zu leisten. Sie verlässt das schützende Klosterleben. Sie hatte es gut in ihrem Kloster. Doch dennoch beschloss sie das Kloster zu verlassen, um den Menschen auf der Straße, den Sterbenden, Waisen und vor allem dem Leprakranken zu helfen.</p> <p>Denn keiner kümmerte sich um diese Menschen. Für die Menschen in Indien ist die Sauberkeit und Reinheit das wichtigste. Und die Reichen wollten dann auch nicht in Kontakt mit den Armen und vor allem nicht mit den Kranken kommen, denn die Menschen auf der Straße, die Kranken und Armen, sind arm, können sich nicht waschen und sind dreckig. Die Leute wollten sich im wahrsten Sinne des Wortes nicht die Hände schmutzig machen um den Menschen auf der Straße zu helfen. Die Menschen auf der Straße können sich nicht waschen und werden deshalb ausgestoßen.</p> <p>Kennt ihr noch jemanden der sich um Leprakranke gekümmert hat? Der auch sein "gutes" Leben aufgab um es den Kranken zu widmen, die von allen verstoßen waren? Pater Damian, genau. Ihm erging es ähnlich wie Mutter Teresa.</p>
--	---

	<p>Sie gründete den Orden: Missionare der Nächstenliebe in Kalkutta. Und auch eröffnete sie die ersten Schulen in den Elendsvierteln. Waisenhäuser für die Kinder und das Haus der Sterbenden hat sie ins Leben gerufen.</p> <p>Der Orden der Missionare der Nächstenliebe verbreitete sich über die ganze Welt.</p> <p>Woran meint ihr kann man die zum Orden gehörenden Nonnen erkennen?</p> <p>25-9-1997 starb Mutter Teresa in Kalkutta.</p> <p>Mutter Teresa hat sich dazu entschieden den Ärmsten zu helfen. Doch sie war eine sehr bescheidene Frau. Mutter Teresa verwies stets auf die Liebe Gottes. Sie fühlte sich selbst von Gott geliebt und wollte diese Liebe, die sie von Gott erhielt, mit den Menschen teilen, sie will die Liebe Gottes weitergeben.</p> <p>Ihr Motto lautete: Lieben, wie er liebt. Helfen, wie er hilft. Schenken, wie er schenkt. Dienen, wie er dient.</p> <p>- Wieso kann man denn sagen, dass Mutter Teresa von Kalkutta wie ein Engel ist?"</p> <p>- Die Kinder bekommen nach ihren Äußerungen ein Arbeitsblatt. Welches zunächst gemeinsam gebetet wird und anschließend sollen die Kinder überlegen und aufschreiben, was Mutter Teresa tat.</p> <p>- Im Anschluss können die Kinder vorlesen, was sie geschrieben haben.</p>
--	---